

# Die jüngsten Forscher fördern

Technolino-Projekt in der Kindertagesstätte Rehnenhof

**Auch wenn die Vorschulkinder der Kinderinsel Rehnenhof erst im Herbst in die Schule kommen, so wissen sie bereits jetzt schon vieles über Technik.**

**Schwäbisch Gmünd.** Die jungen Forscher durften im Rahmen des Technolino-Projekts eine richtige Fabrik besuchen, nämlich die Ausbildungsstätte des Automobil-Zulieferbetriebes Mürdter Metall- und Kunststoffverarbeitung GmbH in Mutlangen. Wenn Plexiglas auch ein schwer auszusprechendes Wort sein mag, die Technolino-Kids kennen sich in der Materie Kunststoff nun schon ganz gut aus. Schließlich hat Ausbildungsleiter Karl Lorenz zusammen mit drei Auszubildenden die Neugierde für Technik bei den Kindern geweckt. Sie durften Erfahrungen im Gießen von Zinnfiguren wie auch in der Herstellung eines Kunststoffwürfels sammeln. Die Auszubildenden Manuel Kunz, Yannic Endreß und Levent Kiraz waren bei ihren Besuchen der Kinderinsel von der Neugier, Entdeckerfreude und dem Durchhaltevermögen der Kinder überrascht.

Die Erzieherinnen beobachteten darüber hinaus bei den Kindern eine Stärkung der Konzentrationsbereitschaft und waren erstaunt, wie die Vorschüler bereits wissenschaftliche Zusammenhänge erkannten und ein regelrechtes Strategieverhalten beim spielerischen Umgang von Technik erlernten. Alesandros Strategie beim Können der



Die Kinder der Kinderinsel Rehnenhof schauen gebannt zu, was ihnen bei Mürdter erklärt wird.

Kunststoffwürfel etwa hieß: „Lieber greife ich den Hammer ganz vorne, so kann ich gezielter den Körner treffen und verletze niemanden.“

Nicht nur die Vorschulkinder, selbst

die Zweijährigen machen auf dem Rehnenhof ihre ersten Erfahrungen mit Naturwissenschaft und Technik. So lernen selbst die Kleinsten bei Technolino schon physikalische Gesetzmäßigkeiten,

wie etwa die „schiefe Ebene“ kennen.

Das Technolino-Projekt ist initiiert von Südwestmetall, koordiniert und begleitet wird die Kita vom Bildungsträger Berufliche Bildung gGmbH (BBQ) in Aalen.